

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse Wiesental
IBAN DE55 6835 1557 0018 2296 33
BIC SOLADES1SFH



Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

www.luchs-bw.de
info@luchs-bw.de

Elzach, im Februar 2018

Bearbeiter

Peter Willmann

Telefon

07682 / 920977

e-mail

vorstand@luchs-bw.de

**Mitgliederbrief 2018
Einladung zur Mitgliederversammlung 2018**

Liebe Luchsfreunde,

mit unserem Schreiben vom 14.07.2017 an Minister Peter Hauk, in dem wir die Auswilderung von 2 weiblichen Luchsen und die Erstellung eines Konzepts Luchs forderten, konnten wir erreichen, dass zumindest unser Anliegen, ein „Konzept Luchs“ zu erstellen, vom Minister positiv aufgenommen wurde. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) damit beauftragt, ein Luchskonzept für Baden-Württemberg zu entwickeln. Im Antwortschreiben des Ministers hieß es weiter: „Dieses Konzept soll alle relevanten Informationen und Grundlagen zum Luchs kompakt zusammenfassen sowie offene Fragen der beteiligten Akteure beantworten und somit eine tragfähige Entscheidungsgrundlage für eine Bestandesstützung liefern.“ Die FVA erarbeitet zurzeit das Konzept. Es soll im April bei der nächsten Sitzung der AG Luchs und Wolf vorgestellt werden.

Es bleibt zu hoffen, dass sich das vermehrte Auftauchen des Wolfes in unserem Bundesland nicht zu einem massiven Hindernis für eine mögliche Luchs-Bestandesstützung entwickelt und zum Abbruch der derzeitigen positiven Entwicklung führt.

1. Luchsmonitoring, Entschädigungsfonds, Meldeprämie

Der Kinzigtäler Luchs, der sich bis Anfang des letzten Jahres im Bereich um den Rohrhardsberg aufhielt, ist in die Schweiz zurückgewandert. Man geht derzeit von einem möglichen Bestand von 4 männlichen Luchsen in unserem Bundesland aus. Sichere Nachweise gibt es im Augenblick nur von 2 Luchs-Kudern. Einer dieser Luchse wurde kürzlich im Feldbergegebiet gefangen und mit einem Senderhalsband versehen. Der Luchs „Tello“ hat den Verkehrsunfall überlebt und ist auf die Ostalb abgewandert.

Der Luchs „Friedl“ hat erneut im Donautal Schafe gerissen. Von den übrigen Luchsen waren keine Nutztierrisse zu verzeichnen. Der Entschädigungsfonds, dessen Verwaltung Klaus Lachenmaier vom Landesjagdverband oblag, wird künftig vom Ökologischen Jagdverband betreut. Der Fonds bedarf in Kürze einer Erhöhung, da es vermehrt Zahlungen für Nutztierrisse gab.

Der Umfang der von der Luchs-Initiative bezahlten Meldeprämien bewegt sich im Rahmen des letzten Jahres. Für von der FVA bestätigte Risse, Fotoaufnahmen und Fährten gewährt die Luchs-Initiative eine Prämie. Außerdem bedanken wir uns mit einem Schreiben, dem eine Luchsbroschüre und ein Aufkleber beiliegt, bei dem/r jeweiligen Melder/in für die Unterstützung beim Luchs-Monitoring.

Vorstände der Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

Peter Willmann	Hauptstr. 125B	D-79215 Elzach	vorstand@luchs-bw.de	Tel. 07682 / 920977
Wolf Hockenjos	Alemannenstr. 30	D-78166 Donaueschingen	2ter-vorstand@luchs-bw.de	Tel. 07721 / 8979494
Dr. Stefan Büchner	Dr.-Pilet-Spur 4	D-79868 Feldberg	3ter-vorstand@luchs-bw.de	Tel. 07676 / 9336-36
Hermann Buberl	Oberrieder Str. 3	D-79117 Freiburg	kassenwart@luchs-bw.de	Tel. 0761 / 37897
Valerie Bässler	Dr.-Pilet-Spur 4	D-79868 Feldberg	schriftfuehrer@luchs-bw.de	Tel. 07676 / 9336-14

2. Forum Großraubtiere und regionale Foren

Aktuelle Informationen zu Luchs und Wolf können über die Internetseite www.forum-grossraubtiere-bw.de bezogen werden. Von den drei regionalen Foren gingen in den letzten Monaten keine nennenswerten Initiativen aus. Die Luchs-Initiative wird die Einrichtung eines regionalen Forums „Oberes Donautal“ beantragen.

Die AG Luchs und Wolf hat in einer gemeinsamen Empfehlung Vorschläge zum Herdenschutz, zur Erarbeitung des Wolfsmanagementplans II und des Luchskonzepts an die Landesregierung gerichtet.

3. Blick nach Rheinland-Pfalz

Das „Luchsprojekt Pfälzerwald / Vosges du Nord“ ist auf einem guten Weg. Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojektes wurden bisher 9 Luchse (3 Kuder und 6 Katzen) freigelassen. Fünf der ausgewilderten Tiere stammen aus der Slowakei, vier aus der Schweiz. Ein Kuder ist nach Süden abgewandert. Er hält sich zurzeit in den Südvogesen auf. Ein weiterer Kuder wurde nach einem Ausflug über den Rhein bei Mannheim mit Zustimmung der baden-württembergischen Behörden wieder eingefangen und in den Pfälzerwald zurückgebracht. Alle Tiere tragen einen Halsbandsender. Erfreulich ist die Tatsache, dass es 2017 bereits Nachwuchs gab. Bisher geht es den zwei Jungluchsen gut. In der Paarungszeit im Februar-März 2018 werden sie ihre Mutter verlassen. Dann beginnt für die halbstarken Luchse nochmals ein gefährlicher Lebensabschnitt: die Suche nach einem eigenen Revier. Dagegen musste eine im Dezember 2017 aus der Schweiz hinzugekommene Luchsin im Februar 2018 eingeschläfert werden. Eine Entzündung an der Pfote klang auch nach dem Einfangen und der tierärztlichen Behandlung nicht ab (Bruch im Mittelhandknochen mit starker Infektion). Ein Erhalt der Pfote war nicht möglich, mindestens eine Teilamputation wäre erforderlich geworden. Da die Luchsin nach der Amputation nicht mehr in der Lage gewesen, ausreichend eigenständig Beute zu schlagen, wäre ein Überleben in der freien Wildbahn nicht mehr möglich gewesen. Die dauerhafte Unterbringung des in der Natur geborenen Wildtieres in einem Gehege ist aus Gründen des Tierschutzes abzulehnen. Deshalb musste die Luchsin leider eingeschläfert werden.

Der Landesjagdverband Baden-Württemberg hat sich im vergangenen Herbst vor Ort über das Projekt informiert. Als Fazit dieses Besuchs wurde festgehalten, dass die Verhältnisse im Pfälzerwald mit einem hohen Staatswaldanteil und sehr geringem Freiflächenanteil mit den hiesigen Verhältnissen vor allem im Schwarzwald nicht vergleichbar seien. Bei uns bedürfe es noch weiterer Überzeugungsarbeit.

Minister Peter Hauk wird sich demnächst vor Ort über das Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord informieren. Wir hoffen, dass dieser Besuch das Luchs-Projekt in Baden-Württemberg voranbringen wird.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Luchsausstellung

Im Jahr 2017 war die Luchsausstellung auf den Naturpark-Märkten Elzach und Feldberg sowie auf dem Waldtag Königfeld, bei den Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald und Neckartal-Odenwald, beim Naturschutzzentrum Obere Donau, auf der Messe „Wild und Fisch“ in Offenburg, im Biosphärenzentrum Haus der Langen Rhön sowie beim Umweltbildungszentrum Listhof und dem Albert-Einstein-Gymnasium in Reutlingen zu sehen. Für 2018 ist die Ausstellung vom Nationalpark Kellerwald-Edersee, vom Förderverein Vogelsberg Luchs e. V. in Schotten sowie vom Tiergarten Straubing gebucht.

Für die große Ausstellung steht demnächst ein neues Luchs-Präparat zu Verfügung. Beim WWF Deutschland sei an dieser Stelle für eine großzügige Spende zur Finanzierung der Präparation gedankt.

Eine kleine Ausstellung mit Din A2-Tafeln steht neben der großen Ausstellung zur Verfügung.

Website und Informationsmaterial

Die Website wird regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und mit aktuellen Beiträgen „gefüttert“. Außerdem stehen eine Infobroschüre und Aufkleber zur Verfügung.

Schularbeit

Die Schularbeit wird auch 2018 mit einer finanziellen Unterstützung durch die Luchs-Initiative vom Wildtierexperten Peter Sürth fortgeführt.

Luchs-Infopoint

Im Donautal wurde vergangenes Jahr ein Luchs-Infopoint erstellt und eingeweiht. Er befindet sich an zentraler Stelle am Wanderparkplatz der Burg Wildenstein nahe Leibertingen. Im Holzpavillon kann man sich ausführlich über Biologie und Verbreitung des Luchses informieren und die neuesten Bilder der Fotofallen ansehen. Außerdem sind Fell, Trittsiegel und Schädelnachbildungen vom Luchs und ähnlichen Tieren ausgestellt. Wir werden diesen Infopoint anlässlich der Mitgliederversammlung 2018 besichtigen.

5. Finanzielles und Organisatorisches

Am 05.02.2018 hatte die Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V. 173 Mitglieder, was fast genau dem Vorjahresstand entspricht.

Auch finanziell ist die weitere Arbeit der Luchs-Initiative gesichert: Das Gesamtguthaben betrug zum Jahresende 2017 nach dem vorläufigen Bericht des Kassenwarts Hermann Buberl 9.149,95 € (am 01.01.2017 waren dies 5.989,01 €; Saldo 3.160,94 €). Allerdings ist von diesem recht hoch erscheinenden Guthaben noch das neue, recht aufwändig gestaltete Luchs-Präparat zu bezahlen, dessen Fertigstellung in Kürze ansteht. Wir hoffen, es den Mitgliedern bei unserer nächsten Mitgliederversammlung präsentieren zu können.

Der nachfolgenden Einnahmen-Überschuss-Rechnung sind die zusammengefassten Einnahme- und Ausgabepositionen zu entnehmen:

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.200,00 €
Spende WWF für Luchs-Präparat	3.000,00 €
Summe Einnahmen	6.200,00 €
Ausgaben	-3.040,00 €
Überschuss / Verlust	+3.160,00 €

Der Kassenwart weist darauf hin, dass Anfang März die Mitgliedsbeiträge im Zuge einer SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Noch ein Hinweis zu den für unsere Mitglieder oft sehr ärgerlichen Mehrfachabbuchungen des Beitrags für 2017: Damals wurde ein neues Programm zur Vereinsverwaltung erworben, dessen Kommunikation mit der Bank jedoch nicht einwandfrei funktionierte. Es gab bei uns eine Fehlermeldung, die vermuten ließ, dass die Lastschriftdaten nicht korrekt bei der Bank eingegangen seien – das waren sie aber doch, wie sich später herausstellte. Für die nochmalige (dritte) Abbuchung hatten die EDV-Fachleute der Bank eine Löschung zugesichert, die jedoch versehentlich nicht erfolgte.

Wir bitten vielmals um Entschuldigung und bedanken uns für Ihre Nachsicht. Ganz besonders danken wir für die z. T. als Spende überlassenen Beträge!

6. Einladung zur Mitgliederversammlung

Hinweis: Aus organisatorischen Gründen und zur Kosteneinsparung verbinden wir die Einladung zur Mitgliederversammlung mit diesem Mitgliederbrief. Es erfolgt daher keine separate Einladung!

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V. herzlich zur Mitgliederversammlung ein. Diese findet statt **am Freitag, 13. April 2018 um 17:00 Uhr im Gasthaus zum Adler, Kreuzbühl 1, 88637 Leibertingen.**

Anfahrt: Leibertingen liegt unmittelbar über dem Donautal in der Nähe von Beuron. Von der Hauptverbindung zwischen Ulm und Freiburg, der B 311, erreicht man das gesamte Gemeindegebiet ab Meßkirch über Nebenstraßen. Aus Richtung Sigmaringen fährt man durch das Donautal oder die etwas kürzere Strecke über den Höhenrücken der Schwäbischen Alb. Vom Bodensee erreicht man Leibertingen über die B 313 von Stockach kommend.

Vor der Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit, gemeinsam den Luchs-Infopoint mit Armin Hafner (Mitarbeiter des Naturparks Obere Donau, ehrenamtlicher Fachberater Luchs und Wolf des LJV Baden-Württemberg) zu besichtigen. **Hierzu treffen wir uns am Wanderparkplatz der Burg Wildenstein um 16 Uhr.** Der Wanderparkplatz und die Burg sind ab Leibertingen ausgeschildert.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- | | | |
|-----|----|--------------------------------------------------------|
| TOP | 1. | Begrüßung durch den Vorsitzenden |
| TOP | 2. | Tätigkeitsbericht über das Jahr 2017/18 |
| TOP | 3. | Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht |
| TOP | 4. | Entlastung des Kassenwarts |
| TOP | 5. | Entlastung des Gesamtvorstands |
| TOP | 6. | Neuwahlen des Gesamtvorstandes |
| TOP | 7. | Zukünftige Tätigkeitsschwerpunkte der Luchs-Initiative |
| TOP | 8. | Verschiedenes |

Wir bitten herzlich um zahlreiches Erscheinen, besonders aufgrund der Neuwahlen des Gesamtvorstandes!

Im Anschluss an die nicht öffentliche Mitgliederversammlung wird im **öffentlichen Teil ab 19:00 Uhr** folgender Vortrag stattfinden:

"Luchsauswilderung in der Ostschweiz – eine Bilanz"
Andreas Ryser, KORA Raubtiermanagement und Wildtierökologie (Schweiz)

Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen! Alle Jäger, Landwirte, Förster, Luchs- und Naturfreunde sowie interessierte Mitbürger sind sehr herzlich willkommen! Bitte geben Sie daher diese Einladung an interessierte Personen aus Ihrem Bekanntenkreis weiter.

7. Schlussbemerkung

Für 2018 übermittle ich Ihnen die allerbesten Wünsche. Wir hoffen, dass die positive Einstellung von Minister Hauk baldmöglichst zu einer Bestandesstützung für den Luchs führt und sich nicht als Strohfeder erweist.

Bei der kommenden Mitgliederversammlung stehen Neuwahlen an. Nachdem ich das Amt des Vorsitzenden 12 Jahre lang wahrgenommen habe, werde ich angesichts meines Alters und aus familiären Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und langjährige Treue zur Luchs-Initiative sehr nachdrücklich und herzlich bedanken. Ich bitte Sie alle, dem neuen Vorstand dasselbe Vertrauen entgegenzubringen, wie ich es in den 12 Jahren meiner Vorstandstätigkeit erleben durfte.

Einen sehr herzlichen Gruß möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes übermitteln und für Ihre Unterstützung danken.

Ihr

Peter Willmann